

Die Bedeutung der deutschen Seehäfen für unsere Volkswirtschaft



- ▶ Welchen Anteil haben die deutschen Seehäfen am seewärtigen Außenhandel der Bundesrepublik?
- ▶ Wie entwickelt sich das Verkehrsvolumen zwischen den deutschen Seehäfen und den Industriezentren?
- ▶ Was bedeutet dies für die Verkehrsinfrastruktur Deutschlands?

AUF EINEN BLICK

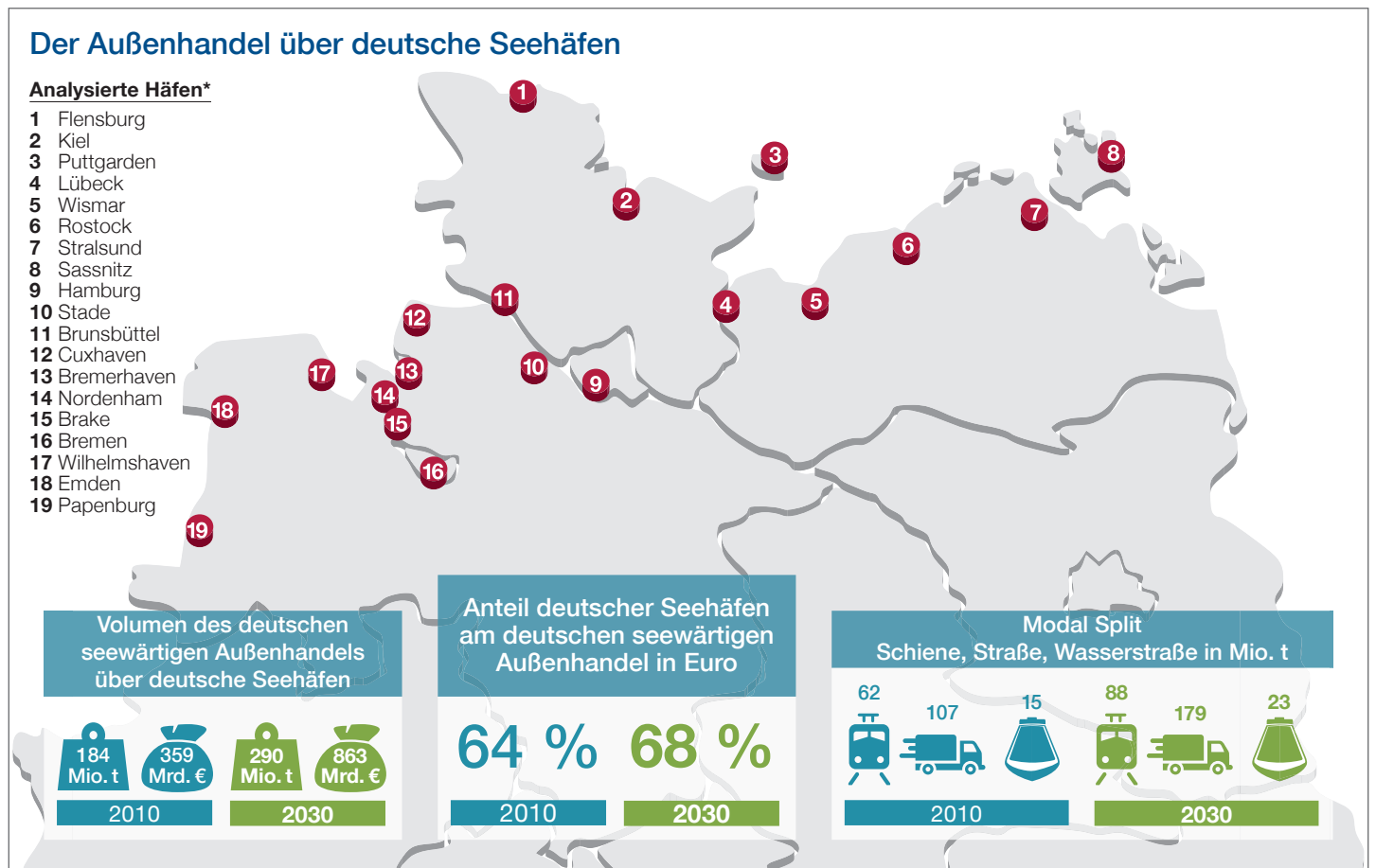
Über zwei Drittel des wertmäßigen deutschen seewärtigen Außenhandels werden 2030 über die Seehäfen der Bundesrepublik gehen. ➔ 68 %	Das prognostizierte Wachstum der Verkehre zwischen Seehäfen und Produktionsstandorten erfordert den Erhalt, aber auch den zügigen Ausbau einer leistungsfähigen, bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur.
Der deutsche Außenhandel , verladen über die Seehäfen der Bundesrepublik, wird von 2010 bis 2030 um +4,2 % pro Jahr zunehmen ➔ (in Euro), Steigerung insgesamt: +140 %	Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasserstraße gleichermaßen erforderlich. Eine Priorisierung von Projekten zugunsten des seewärtigen Außenhandels ist im Bundesverkehrswegeplan 2015 vorzunehmen.
Die Verkehre von und zu den deutschen Seehäfen werden von 2010 bis 2030 doppelt so stark zunehmen wie die Gesamtverkehre, ➔ Steigerung insgesamt: +52 %	Durch den Erhalt und Ausbau dieser Verkehrskorridore werden Wohlstand, Wachstum und Arbeitsplätze in der deutschen Volkswirtschaft in allen Regionen gesichert.

Der deutsche Außenhandel

Mehr als 90 % der weltweit gehandelten Güter werden über den Seeweg transportiert. Der Außenhandel ist für Deutschland – als eine der führenden Exportnationen der Welt – das Tor zum globalen Handel und wird in Zukunft weiter wachsen. Die deutschen Seehäfen* übernehmen hierbei eine Schlüsselfunktion für die gesamte deutsche Volkswirtschaft.

Wirtschaftlich starke Seehäfen mit einer guten infrastrukturellen Anbindung in alle Wirtschaftsregionen Deutschlands sind wesentliche Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum. Immerhin hängt jeder dritte deutsche Arbeitsplatz vom Außenhandel ab.

Und das aus gutem Grund: Die Marke „Made in Germany“ ist weltweit stark gefragt, der Anteil der Im- und Exporte an der Leistung der deutschen Volkswirtschaft liegt wertmäßig bei weit über 60 %. Daher braucht Deutschland in Zeiten zunehmender Globalisierung leistungsfähige Transportketten, die eine optimale Anbindung der deutschen Seehäfen gewährleisten. Denn internationaler Handel ist nur dann möglich, wenn Waren schnell, zuverlässig und kostengünstig ein- und ausgeführt werden können. Welche Leistungen die deutschen Seehäfen hierbei für unsere Volkswirtschaft erbringen, hat die IHK Nord mit einer Sonderauswertung der Seeverkehrsprognose des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ermitteln lassen (siehe S. 4).



* = Die hier angeführten 19 deutschen Seehäfen sind Grundlage der Seeverkehrsprognose 2030 des BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur)

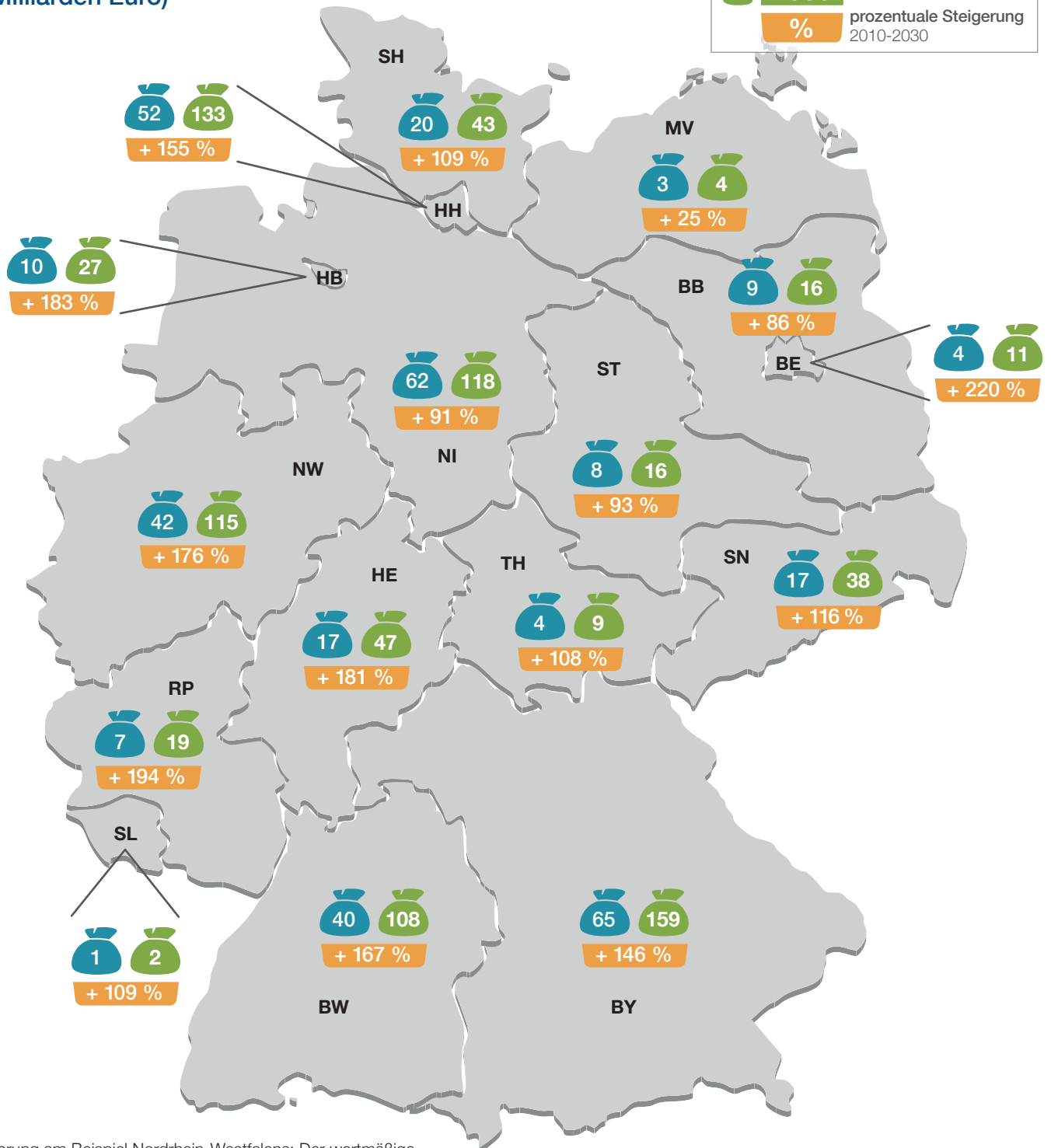
Abb. 1 / Quelle: mwp GmbH, eigene Darstellungen

Bedeutung der deutschen Seehäfen für die Bundesländer

Die Notwendigkeit des Ausbaus von Verkehrskorridoren von und zu den deutschen Seehäfen wird vor allem beim Blick auf den Außenhandel der Bundesländer deutlich. Als Beispiel sei hier Bayern genannt: Dort wurde im Jahr 2010 ein Handelsvolumen von 65 Mrd. Euro über die deutschen Seehäfen abgewickelt.

Bis 2030 soll sich der Handel auf 159 Mrd. Euro mehr als verdoppeln. Dies allein macht rund ein Fünftel des seewärtigen Außenhandels Deutschlands im Jahr 2030 aus. In allen Bundesländern wird in Zukunft ein deutlich größeres wertmäßiges Handelsvolumen erwartet. Logische Schlussfolgerung ist, dass entsprechende Zuwächse auf den Verkehrskorridoren zwischen den Regionen und den deutschen Seehäfen bei allen drei Verkehrsträgern zu erwarten sind.

Entwicklung des Außenhandels der einzelnen Bundesländer über deutsche Seehäfen von 2010 bis 2030 (in Milliarden Euro)



Erläuterung am Beispiel Nordrhein-Westfalens: Der wertmäßige Außenhandel über deutsche Seehäfen betrug 2010 in Nordrhein-Westfalen 42 Mrd. € und wird bis 2030 auf 115 Mrd. € anwachsen. Das entspricht einer Steigerung von 176 %.



Was ist zu tun?

Angesichts des enormen Wachstums beim deutschen seewärtigen Außenhandel müssen im globalisierten Wettbewerb leistungsfähige infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen werden.

Zwar ist der Hauptverkehrsträger des deutschen Außenhandels auf dem Weg von und zu den deutschen Seehäfen der LKW. Im Jahr 2030 werden mit ihm allein rund 179 Millionen Tonnen Güter von und zu unseren Seehäfen transportiert (2010: 107 Millionen Tonnen). Insbesondere auf langen Strecken dominiert jedoch die Schiene. Das Transportvolumen bei der Bahn wird von 62 Millionen Tonnen im Jahr 2010 auf 88 Millionen im Jahr 2030 ansteigen. Auch das Binnenschiff legt mit rund 23 Millionen Tonnen deutlich gegenüber 2010 zu (15 Millionen Tonnen).

Angesichts dieser Tatsache wird deutlich, dass bundesweit großer Handlungsbedarf beim Ausbau der Verkehrskorridore von und zu den deutschen Seehäfen besteht. Entsprechende Verkehrsprojekte müssen aufgrund ihrer besonderen nationalen Bedeutung einen Investitionsschwerpunkt im Bundesverkehrswegeplan 2015 bilden.



Sonderauswertung der Seeverkehrsprognose

Die IHK Nord hat eine Sonderauswertung der Seeverkehrsprognose 2030 (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) anfertigen lassen. Hierbei wurden die Verkehre über 19 Seehäfen der Bundesrepublik (s. Abb. 1) berücksichtigt, die als Start- oder Zielort Deutschland haben. Mit Hilfe von Wertdichteschlüsseln (Euro pro Tonne) werden die Ergebnisse der Seeverkehrsprognose erstmals neben Gewichtsmengen in Tonnen auch in Eurowerten angegeben. Der deutsche Außenhandel über deutsche Seehäfen wird sich demnach von 2010 bis 2030 mehr als verdoppeln (2030: 863 Mrd. Euro; 2010: 359 Mrd. Euro).

Ausführliche Informationen unter:
www.ihk-nord.de/seehaefen

Die IHK Nord

Die IHK Nord ist ein Zusammenschluss 13 norddeutscher Industrie- und Handelskammern und vertritt knapp 700.000 Unternehmen in Norddeutschland. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die Interessensvertretung der norddeutschen Wirtschaft zu intensivieren und ihr auf Bundes- und internationaler Ebene größeres Gewicht zu verleihen.

IHK Nord
 Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher
 Industrie- und Handelskammern e.V.
 Adolphsplatz 1
 20457 Hamburg
 040 - 36138-385
 info@ihk-nord.de
www.ihk-nord.de
 Stand: Mai 2015

Bildnachweise: Titelbild © RioPatuca Images_fotolia.com /
 Autotransport Bahn © BLG Logistics / Greifergut © HHM H. J. Hettchen /
 Autobahn © Jürgen Fäichle_fotolia.com